

F40 - Theater Thikwa Fidicinstrasse 40 10965 Berlin-Kreuzberg Kartenbestellung: 030 61 20 26 20 tickets@thikwa.de www.thikwa.de

Nicole Hummel

Künstlerische Leitung

Gerd Hartmann

Theaterleitung

Herbert Jordan

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Altenmüller

Technisch-org.Koordination

Peter Brutschin, Pierre Spiegelberg

Leitung nbw Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst







THEATER THIKWA wird vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten gefördert.



F40 ist die gemeinsame Spielstätte von THEATER THIKWA und ENGLISH THEATRE BERLIN. THEATER THIKWA erarbeitet Inszenierungen mit Schauspieler*innen mit und ohne Behinderungen. ENGLISH THEATRE BERLIN präsentiert Inszenierungen und Gastspiele im englischen Original. Das Theater wurde 2008 mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin zu einem für Zuschauer*innen und Akteur*innen barrierefreien Haus umgebaut.



SUBWAY TO HEAVEN

ein Porträt mit U-Bahnen und anderen Nebenwirkungen



Mi 7. - Sa 10., Mi 14. - Sa 17. Dezember | 20 Uhr | Studio

Dauer: 75 Min.

Von, mit und über: Torsten Holzapfel und Martin Clausen

Regie: Gerd Hartmann

Bühne: Isolde Wittke und Torsten Holzapfel

Kostüme: Heike Braitmayer

Licht: Katri Kusimääki

Technik: Ralf Arndt, Torsten Litschko

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit: Bluhm PR, Sylke Bluhm





Grußwort der Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters MdB anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Theaters Thikwa

"Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen", hat der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry einmal gesagt. Zukunft möglich machen für Menschen mit Behinderung - darauf versteht sich das Theater Thikwa in beispielhafter Weise. Seit 25 Jahren leistet es wertvolle Pionierarbeit im Zusammenwirken von Künstlerinnen und Künstlern mit und ohne Behinderung und zeigt damit, wie viel produktive Kraft gerade aus Unterschiedlichkeit und künstlerischer Vielfalt erwächst. Mit Freude hab ich deshalb die Schirmherrschaft für das Programm zum 25-jährigen Jubiläum übernommen.

Auch die Zukunft eines Theaters soll man - ganz im Sinne von Saint-Exupéry - nicht vorhersagen wollen, sondern möglich machen. In diesem Sinne wünsche ich dem Theater Thikwa immer wieder ein begeistertes Publikum, starke Kooperationspartner und eine weiter wachsende Fangemeinde, die dieses beeindruckende künstlerische und soziale Experiment honoriert. Möge auch das Netzwerk "Kultur und Inklusion", dessen Gründung ich im vergangenen Jahr ideell und materiell unterstützt habe, dazu beitragen, dass gleichberechtigte kulturelle Teilhabe eine Zukunft hat.

Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin



Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Theater Thikwa

Das Theater Thikwa wird 25 Jahre alt: Herzlichen Glückwunsch!

Gratulieren kann man der künstlerischen Leitung, den Ensemble-Mitgliedern sowie allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aber nicht nur zum Jubiläum, sondern vor allem auch zur Erfolgsgeschichte ihres Hauses. Was vor einem Vierteljahrhundert mit der Idee begann, Menschen mit und ohne Behinderung zur gemeinsamen, professionellen Theaterarbeit einzuladen, hat sich heute zu einem der angesehensten inklusiven Theater im deutschsprachigen Raum entwickelt. Schon bei den ersten Produktionen waren Aufmerksamkeit und Anerkennung für das Thikwa-Team enorm. Heute ist das Haus zu einer festen Größe in Berlins reicher Theaterlandschaft geworden – mit eigener Spielstätte und zahlreichen begeisterten Fans.

Viele gute Gründe also, um das 25-jährige Jubiläum in diesem Jahr groß zu feiern. Das Theater Thikwa tut dies mit einem vielfältigen Jubiläumsprogramm. Unter dem Motto "Bereichert Euch!" erwarten das Publikum zahlreiche Höhepunkte. Ich kann Sie nur einladen: Seien Sie mit dabei! Lassen Sie sich überraschen und verführen!In diesem Sinne wünsche ich anregende Stunden im Theater sowie dem Thikwa-Team weiterhin viel Erfolg.

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin

lindrael leville-

Kooperationspartner des Festprogramms:















unterstützt von:







Medienpartner:



Martin Clausen: Für mich ist Theater wie Loch Ness und das Monster da drin. Das kommt ab und an raus und man sieht so ein bisschen davon. Und so ist das Theater. Man weiß nicht, ob es es gibt und wie es genau aussieht.

Torsten Holzapfel: Das ist dann das moderne Theater. Man sieht nichts und muss sich alles selber machen. Der Zuschauer fragt dann: ich hab doch bezahlt, wieso muss ich meine Bilder selber machen?

Martin Clausen: Der Zuschauer kriegt das Stück nicht geschenkt. Er bekommt die Dienstleistung, das selber machen zu müssen.



Torsten Holzapfel ist ein Thikwa-Performer der ersten Stunde. Er stieß 1991 zum damals noch als Feierabend-Betrieb funktionierenden Theater und hatte 1992 in "Orpheus - meine Sehnsucht ist größer als meine Liebe" sein Debüt. Bis zur endgültigen Professionalisierung der Thikwa-Theaterarbeit mit Gründung der Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst 1995 arbeitete er als Anstreicher. Torsten Holzapfel ist ein künstlerisches Multitalent und einer der meistbeschäftigen Thikwa-Performer. Sein Repertoire reicht von Berliner Gassenhauern über Stimmimitationen bis zu klassischen und unklassischen Rollen. Bis heute wirkte er in mehr als 40 Thikwa-Produktionen mit, darunter: "Maison de Santè" (Regie: Werner Gerber), "Brennendes Pferd" (Regie: Elfie Mikesch), "Missing Link" (Regie: Lukas Matthaei), "Orlando" (Regie: Martina Couturier), "Sturzflug" (Regie: Gerd Hartmann), "Sommernachtstraum" (Regie: Anke Rauthmann), "Schillers Schreibtisch" (Regie: Dominik Bender), "Der diskrete Schwarm der Bourgeoisie" (Regie: Anne Tismer) u.v.a.

1997 drehte die Regisseurin Elfi Mikesch das vielfach preisgekrönte Filmportrait "Verrückt bleiben, verliebt bleiben" über ihn. Torsten Holzapfel gastierte auch in anderen Ensembles u.a. "2109 - unsere frühen jahre" (MUVINGSTUDIES), "Dead Fred" (English Theatre Berlin), bei Ingo Reulecke und Lukas Matthaei. Bildende Kunst war ihm neben dem Schauspiel von Anfang an ein großes Anliegen. 2014 wurde er mit dem Lothar-Späth-Förderpreis für eine seiner bildnerischen Arbeiten ausgezeichnet.

Martin Clausen, Schauspieler, Performer, Regisseur, ist einer der vielseitigsten Akteure der Freien Berliner Theater- und Tanzszene.

2000 gründete er mit Angela Schubot die Formation TWO FISH und erarbeitete bis 2011 zusammen mit Tänzern und Schauspielern 17 Produktionen u.a. an den Berliner Sophiensaelen, dem HAU Hebbel am Ufer, der Tanzfabrik Berlin, dem Berliner Festival Tanztage, am Podewil/Tanzwerkstatt Berlin und am PATHOS München. Ab 2013 zeigte er die Inszenierungen "Don't hope" und "Gespräch haben/Ohne Worte" unter dem Namen *Martin Clausen und Kollegen* im HAU 3. Neben Tätigkeiten auf großen und kleinen Bühnen wie den Uferstudios, dem Haus der Kulturen der Welt, dem Kölner Schauspielhaus oder der Vierten Welt in Berlin trat er auch immer wieder *site specific* in Erscheinung, in privaten Wohnungen, versteckten Treppenhäusern auf oder unterwegs durch die Stadt in Reisebussen.

Martin Clausen inszenierte und spielte beim Festival Munich Central der Münchner Kammerspiele, am Schlosstheater Celle sowie am Theater an der Parkaue, wo seine für den Ikarus-Preis nominierte Inszenierung von Elizabeth Shaws "Bettina bummelt" dieses Jahr ihre 100ste Vorstellung feierte. Neben TWO FISH arbeitet(e) u.a. in den Formationen urban lies, Gob Squad, SEE!, Nico & the Navigators, bösediva, Bairishe Geisha, Lubricat, Station House Opera, post theater, Gaststube°, Unos United und dem Improvisationsensemble Streugut sowie mit den Regisseuren oder Choreografinnen Lajos Talamonti, Volker März, Ingrid Hammer, Sommer Ulrickson, Suse Truckenbrodt, Hanna Hegenscheidt, Andreas Liebmann, Kostanze Schmitt, David Heiligers, Jasna Layes-Vinovrški, Santiago Blaum und Werner Waas. Seit 2008 ist er auch Dozent an der HBK Braunschweig im *Institut für performative Künste und Bildung*.

Gerd Hartmann, Regisseur, Theatertrainer, Autor, Journalist. Das Rüstzeug für seinen sehr körperorientierten Theateransatz holte er sich im Grotowski Teatr Laboratorium, Wroclaw (Polen) und durch die Arbeit mit George Tabori. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich als Regisseur und Trainer mit Theater Thikwa zusammen. Seine bildersatten, humorvoll-poetischen Inszenierungen wurden auf viele nationale und internationale Festivals eingeladen. Seit 2012 leitet Gerd Hartmann – gemeinsam mit Nicole Hummel – das Theater Thikwa. Ein zweiter Schwerpunkt seiner Arbeit sind interkulturelle Projekte – oft in einem integrativen Zusammenhang. Er realisierte zahlreiche Projekte in Japan, Russland, Chile, Usbekistan und Österreich. Seine Performance mit dem integrativen Moskauer Theaterstudio Kroog II "Entfernte Nähe", wurde 2014 als "beste experimentelle Produktion des Jahres" mit der Goldenen Maske ausgezeichnet, dem wichtigsten Theaterpreis Russlands.